

Canitz, Friedrich Rudolph Ludwig von: Ich will dich nicht zurück in deinem Lau

- 1 Ich will dich nicht zurück in deinem Lauffen halten.
- 2 Erlerne, was dir nützt,
- 3 Biß das gesetzte Ziel dein kluger Fleiß erjage;
- 4 Doch ist dein Sinn auf Bücher so erhitzt,
- 5 So laß ihn gegen mir hingegen nicht erkalten.
- 6 Giebst du der Themis Jahr und Tage,
- 7 So gönne deinem Freund ein Stündgen deiner Zeit,
- 8 Mir, den nichts mehr erfreut,
- 9 Als wann ich überzeugt, daß man mich nicht vergessen.
- 10 An dir hab ich gelernt, wie süß die Freundschaft ist:
- 11 Ich weiß nicht, was mich treibt,
- 12 Daß ich dich suchen muß; du aber unterdessen
- 13 Denckst wohl nicht länger dran, als wann dein Auge liest
- 14 Die Schreiben und die Reim-Gebäude,
- 15 Die ich dir oft vom Seinen-Ufer sende,
- 16 Und wann mir deine Hand in Eil die Antwort schreibt,
- 17 Die sie doch allzulang mir manchemal schuldig bleibt.

(Textopus: Ich will dich nicht zurück in deinem Lauffen halten. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/>)